

XPS-Finanztools – Praxisfall

„Flexibler Entnahmeplan“

Finanzberatung ist zu einem großen Teil auch Finanzmathematik. XPS-Finanzsoftware hat in Ergänzung zu dem Vermögensplaner für die integrierte Finanzplanung spezielle Tools entwickelt, die die Standardprobleme aus der täglichen Beratungspraxis lösen und einen professionellen und geldwerten Output liefern. Nachfolgend ein typischer Fall aus der Praxis zu dem Standardproblem „Flexibler Entnahmeplan“.

Praxisfall

Unternehmer R. (50 Jahre alt) ist nach einem Autounfall invalide. An den Rollstuhl gefesselt möchte er den Beruf nicht weiter ausüben und statt dessen mit der Ehefrau das Leben, soweit es ihm noch möglich ist, genießen. Herr R. hatte so gut wie keine Invaliditätsabsicherung, bekommt aber 1,5 Mio. € für den Verkauf seiner Anteile an der Firma. Das Vermögen des Unternehmers beträgt brutto ohne den Unternehmensverkauf ca. 3,5 Mio. € abzüglich Schulden von ca. 2,7 Mio. €, netto also ca. 800.000 €. Ein Teil der Anteilserlöse ist bereits geflossen, weitere 500.000 € kommen verteilt über die nächsten 4 Jahre. Das liquide Vermögen beträgt vor Abzug der Steuerschuld derzeit 1,7 Mio. €. Der Rest steckt in eigengenutzten und vermieteten Immobilien.

Frage des Kunden: Wieviel kann ich monatlich ausgeben, so dass das liquide Vermögen nach 30 Jahren aufgezehrt ist?

Lösung

Die Frage des Kunden ist aufgrund der vorhandenen Kredite und der Steuerwirkung der Immobilien nicht einfach zu beantworten. Zunächst muß mit einem Finanzplanungssystem wie dem XPS-Vermögensplaner der Liquiditätsverlauf der nächsten Jahre ermittelt werden (Schritt 1). In der Finanzplanung berücksichtigen wir in angemessenem Umfang sämtliche Kosten, also auch die der privaten Lebensführung, und erhalten so den zusätzlichen Liquiditätsbedarf, der über Entnahmen aus dem liquiden Vermögen gedeckt werden muss.

Abb.1: Liquidität ohne Entnahmeplan

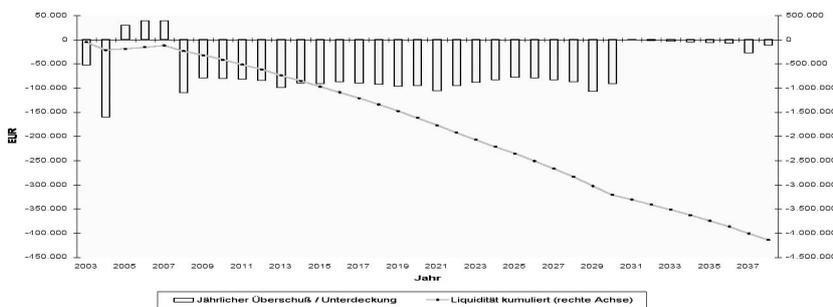
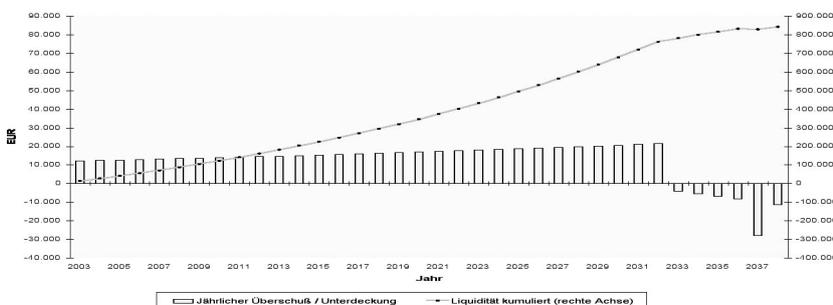


Abb.2: Liquidität mit Entnahmeplan



Autor + Kontakt

Volker Weg
Dipl.-Math., Aktuar (DAV)
XPS-Finanzsoftware

Tel.: +49 (0)89-69 777 627
info@xps-finanzsoftware.de
www.xps-finanzsoftware.de

In 2004 kommt es durch die Steuerzahlung auf den Anteilsverkauf aus diesem Jahr zu einer Unterliquidität von über 150.000 €. Danach ergibt sich durch die darauf folgenden Anteilserlöse für drei Jahre ein Liquiditätsüberschuss und dann, solange die Kredite getilgt werden, eine Unterdeckung zwischen 80.000 € und 100.000 €. Nach 30 Jahren sind die Kredite getilgt und die Unterdeckung beträgt weniger als 10.000 € jährlich. **Schritt 2:** Ausgehend von dem liquiden Anfangsvermögen berechnen wir mit Hilfe der XPS-Finanztools einen Entnahmeplan mit den über die Finanzplanung ermittelten jährlichen Unterdeckungen. Nach 30 Jahren bleibt von dem liquiden Vermögen noch ein Restkapital von ca. 740.000 €. Die Basisversorgung des Unternehmers kann also leicht über das Barvermögen gedeckt werden. **Schritt 3:** Das weitere Ausgabepotential kann entweder analytisch bestimmt werden (Endwert einer mit 2% steigenden 30 Jahre laufenden Rente muss 740.000 € ergeben) oder über „Versuch und Irrtum“. Im Ergebnis stellt man fest, dass die Lebenshaltungskosten um weitere 12.000 € jährlich erhöht werden können, ohne dass die sonstigen Vermögensreserven in den Immobilien angegriffen werden müssen.

Fazit:

Mit Hilfe einer umfassenden Finanzplanung kann im Prinzip fast jeder Sachverhalt gerechnet und dargestellt werden. Oft ist jedoch eine Herauslösung des Problems mit Darstellung in einem separaten Tool für den Kunden wesentlich verständlicher. Im vorliegenden Fall ergänzen sich Finanzplanung und ein flexibler Entnahmeplan hervorragend.